

QUARTALSMITTEILUNG ZUM 30. SEPTEMBER 2020

Medios AG: Weiterhin dynamisches Wachstum

- Umsatzplus von rund 22 % in den ersten neun Monaten 2020
- Corona-bedingte Sondereffekte belasten Ergebnisse weiterhin – doch im dritten Quartal Ergebnisverbesserung im Vergleich zum zweiten Quartal 2020
- Prognose für das Gesamtjahr bestätigt

Die Medios AG („Medios“), eines der führenden Specialty Pharma Unternehmen in Deutschland, hat ihr dynamisches Wachstum in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2020 (9M 2020) fortgesetzt. Der Konzernumsatz stieg im Zeitraum von Januar bis September im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um rund 22 % auf 453 Mio. € (Vj. 372 Mio. €). Das um Sonderaufwendungen bereinigte Konzernergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA vor Sondereffekten) lag bei 10,2 Mio. € (Vj. 14,1 Mio. €) und das um Sonderaufwendungen bereinigte Konzernergebnis vor Steuern (EBT vor Sondereffekten) belief sich auf 8,0 Mio. € (Vj. 12,8 Mio. €). Die zum Umsatz disproportionale Ergebnisentwicklung resultiert insbesondere aus den Corona-bedingten Sondereffekten: Die im ersten Quartal begonnene Bevorratung in Folge der Kontingentierung bestimmter Medikamente erfolgte zu höheren Einkaufspreisen und führte damit zu geringeren Margen als geplant. Dieser Effekt setzte sich auch im zweiten und dritten Quartal fort. Doch weist Medios im Vergleich zu dem schwachen zweiten Quartal eine positive Entwicklung für das dritte Quartal 2020 aus: Der Umsatz stieg um 23 % auf rund 160 Mio. € und das EBT vor Sondereffekten hat sich mit rund 3,1 Mio. € gegenüber dem zweiten Quartal deutlich verbessert. Medios bestätigt die Prognose für das Geschäftsjahr 2020.

Wichtige Ereignisse und Entwicklungen in der Berichtsperiode

- **Akquisition der Kölsche Blister GmbH**
Mit der Akquisition der Kölsche Blister GmbH im ersten Quartal 2020 wurde das Geschäftsmodell von Medios um die Dienstleistung der patientenindividuellen Verblisterung erweitert. Darunter wird die auf Einzelanforderung vorgenommene und patientenbezogene Neuverpackung von Fertigarzneimitteln verstanden.
- **Mehrfach überzeichnete Umplatzierung – Streubesitz über 60 %**
Mitte Mai 2020 erfolgte die Umplatzierung von 600.000 Aktien der Medios AG. Die Aktien wurden im Rahmen einer Privatplatzierung an internationale institutionelle Investoren veräußert. Das Angebot war bereits nach kurzer Zeit mehr als dreifach überzeichnet. Eine Verwässerung der Aktionäre fand nicht statt.

- **Aufnahme der Coverage durch Jefferies**

Im Mai 2020 hat die Jefferies Group LLC, das größte unabhängige globale Full-Service-Investment-Banking-Unternehmen mit Hauptsitz in den USA, die Coverage der Medios AG aufgenommen und berichtet seitdem über die Entwicklung der Gesellschaft.

- **Finanzierungsmaßnahmen**

Im ersten Quartal hat Medios einen Vertrag für einen syndizierten Kredit in Höhe von 62,5 Mio. € abgeschlossen. Im Rahmen einer Anfang Juni 2020 erfolgreich durchgeführten Barkapitalerhöhung erzielte Medios einen Bruttoemissionserlös von rund 53 Mio. € unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre, was zu einer Erhöhung des Grundkapitals um knapp 10,0 % auf rund 16,1 Mio. € führte.

Die im Rahmen der Kapitalmaßnahmen generierten Mittel sollen zur Finanzierung des organischen und anorganischen Wachstums verwendet werden und weitere Akquisitionen ermöglichen, um von der Konsolidierung des Pharmamarktes zu profitieren.

- **Zentralisierung der Verwaltung und Anmietung eines zusätzlichen Gebäudes**

Im April erfolgte die Zusammenfassung der administrativen Einheiten in neuen Räumlichkeiten in Berlin-Mitte. Zudem unterzeichnete Medios im Juli einen Vertrag zur Anmietung eines weiteren Gebäudes mit einer Gesamtfläche von rund 4.500 m² an einem bereits bestehenden Standort in Berlin. Dort sollen insbesondere weitere Labore für die Herstellung patientenindividueller Therapien aufgebaut und die Logistik optimiert werden. Zudem soll der Großteil der operativen Aktivitäten in Berlin an diesem neuen Medios-Standort konzentriert werden.

- **Weiterentwicklung von mediosconnect**

Medios hat die Entwicklung und Dienstleistung der digitalen Plattform mediosconnect weiter vorangebracht. Diese eigenentwickelte Plattform verbindet Ärzte, Krankenkassen und spezialisierte Partnerapotheken miteinander und dient als Bestell- und Abrechnungsportal. mediosconnect vereinfacht die Bestell- und Abrechnungsprozesse und trägt somit zu einer Steigerung der Wirtschaftlichkeit im Gesundheitssystem bei.

Die Anzahl der Anwender sowie der durchgeführten Bestell- und Abrechnungsprozesse steigt stetig. Dies resultiert unter anderem aus der Einführung der Software in einem weiteren Bundesland (Mecklenburg-Vorpommern) neben Berlin.

In einem nächsten Schritt beabsichtigt Medios, eine E-Rezept-fähige Plattform zu etablieren, die Mehrwerte für Ärzte, Krankenkassen, spezialisierte Partnerapotheken und Patienten bietet, damit sowohl diese als auch Medios selbst von der zunehmenden Digitalisierung im Gesundheitswesen profitieren können.

- **Erfolgreicher Start der neuen Indikation Hämophilie**

Aufgrund der gesetzlichen Neuregelung für die Arzneimittelversorgung von Hämophiliepatienten, die seit dem 1. September 2020 gilt, konnte Medios den Vertrieb in dem bislang nicht zugänglichen Indikationsgebiet erfolgreich aufnehmen. Entsprechende Therapien müssen den Patienten lebenslang verabreicht werden und zählen zu den teuersten weltweit.

- **Aufstieg in den SDAX**

Am 21. September 2020 wurde die Medios AG in den Auswahlindex der Deutschen Börse SDAX aufgenommen. Der SDAX umfasst die 70 an Marktkapitalisierung und Börsenumsatz gemessenen größten Unternehmen unterhalb des MDAX.

- **Wachsende Anzahl an Mitarbeitern**

Die Medios-Gruppe beschäftigte zum 30. September 2020 insgesamt 276 Mitarbeiter und damit 94 mehr als im Vorjahr (30. September 2019: 182 Mitarbeiter).

Wichtige Ereignisse nach Ende des Berichtszeitraums

- **Änderungen im Vorstand mit Wirkung zum 1. Januar 2021**

Der Aufsichtsrat der Medios AG hat im Oktober beschlossen, Matthias Gärtner, Finanzvorstand, mit Wirkung zum 1. Januar 2021 in Personalunion zum Vorsitzenden des Vorstands zu bestellen. Zudem wurde vereinbart, seinen Vorstandsvertrag vorzeitig um zwei Jahre bis zum 30. Juni 2023 zu verlängern. Der amtierende Vorsitzende des Vorstands, Manfred Schneider, wird seinen am 31. Dezember 2020 planmäßig auslaufenden Vertrag aus familiären Gründen nicht verlängern und aus dem Vorstand ausscheiden. Der Vorstand wird somit künftig mit den weiteren amtierenden Vorständen Mi-Young Miehler (COO) und Christoph Prußeit (CINO) aus einem dreiköpfigen Team bestehen.

Manfred Schneider bleibt als Gründer und Großaktionär weiterhin eng mit der Medios AG verbunden und soll maßgebliches Mitglied eines neu zu gründenden Beirats des Unternehmens werden. Zudem hat Manfred Schneider sich zu einer freiwilligen sechsmonatigen Lock-up-Vereinbarung für den wesentlichen Teil seiner Medios-Aktien verpflichtet.

- **Research-Coverage ausgeweitet**

Metzler Capital Markets hat Ende Oktober die Coverage der Medios AG aufgenommen und die Aktien des Unternehmens zum Kauf empfohlen („Buy“). Neben Metzler Capital Markets wird Medios weiterhin von Berenberg, Jefferies, Kepler Cheuvreux und Warburg im Rahmen einer Coverage begleitet.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Soweit nicht anders vermerkt, beziehen sich die folgenden Aussagen auf die ersten neun Monate des laufenden Geschäftsjahrs 2020. Der Umsatz der Medios-Gruppe stieg in den ersten neun Monaten 2020 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 21,9 % auf rund 453 Mio. € (Vj. 372 Mio. €). Größter Wachstumstreiber war das Segment Arzneimittelversorgung mit einem Plus von 72,1 Mio. € oder 21,6 % auf 406,0 Mio. € (Vj. 333,9 Mio. €). Das Segment Patientenindividuelle Therapien erhöhte seinen Umsatz um 9,0 Mio. € oder 23,8 % auf 46,5 Mio. € (Vj. 37,6 Mio. €). Von diesem Zuwachs entfallen 3,5 Mio. € auf die Einbeziehung der Umsätze der Kölsche Blister GmbH ab dem zweiten Quartal 2020. Im Bereich Services nahmen die Umsätze um 0,1 Mio. € oder 103,9 % auf 0,3 Mio. € zu (Vj. 0,2 Mio. €). Das Segment generiert externe Umsätze mit IT-Dienstleistungen für Partnerapotheken.

Sämtliche Umsatzerlöse wurden fast ausschließlich innerhalb der Bundesrepublik Deutschland erwirtschaftet. Entsprechend dem Umsatzwachstum stieg die Anzahl der belieferten spezialisierten Apotheken signifikant auf rund 330. Damit konnte das Unternehmen sein Partnernetzwerk in den ersten neun Monaten des Jahres deutlich ausbauen (31. Dezember 2019: 200 Partnerapotheken). Durch die Übernahme der Kölsche Blister GmbH im ersten Quartal 2020 wurden ca. 80 Partnerapotheken in das Netzwerk integriert.

Das EBITDA vor Sondereffekten ging in den ersten neun Monaten 2020 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 3,9 Mio. € oder 27,3 % auf 10,2 Mio. € zurück (Vj. 14,1 Mio. €). Das EBT vor Sondereffekten sank um 4,8 Mio. € oder 37,5 % auf 8,0 Mio. € (Vj. 12,8 Mio. €).

Aufgrund der bereits weiter oben erwähnten Corona-bedingten Sondereffekte, welche zu höheren Einkaufspreisen und damit zu geringeren Margen führten, verringerte sich das EBITDA vor Sondereffekten im Geschäftsbereich Arzneimittelversorgung von 8,5 Mio. € in den ersten neun Monaten 2019 auf 6,0 Mio. € in den ersten neun Monaten 2020. Das EBITDA vor Sondereffekten im Segment Patientenindividuelle Therapien verringerte sich leicht auf 4,3 Mio. € nach 4,6 Mio. € im Vorjahr, was im Wesentlichen auf höhere interne Verrechnungen zurückzuführen ist. Das Segment Services erzielte ein EBITDA vor Sondereffekten von -0,1 Mio. €, während es im Vorjahreszeitraum noch bei 0,9 Mio. € lag. Im Vorjahr waren einmalige Erlöse aus dem Verkauf der Immobilie in Berlin-Charlottenburg in Höhe von 0,9 Mio. € enthalten.

EBITDA und EBT wurden um Sondereffekte bezogen auf Aktienoptionen in Höhe von 0,6 Mio. €, Aufwendungen für M&A-Aktivitäten in Höhe von 0,6 Mio. € (EBITDA) bzw. 0,9 Mio. € (EBT) und die Abschreibung des im Jahr 2018 aktivierten Kundenstamms infolge der Übernahme von Betriebsteilen der BerlinApotheke Schneider & Oleski oHG sowie des im Jahr 2020 aktivierten Kundenstamms infolge der Übernahme der Kölsche Blister GmbH in Höhe von 0,5 Mio. € bereinigt.

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit stieg um 2,9 Mio. € auf 6,9 Mio. € an.

Die Bilanzsumme belief sich zum 30. September 2020 auf 208,9 Mio. € (Vj. 116,6 Mio. €). Der Anstieg ist im Wesentlichen durch die gestiegenen Bestände für eine Bevorratung infolge der COVID-19-Pandemie und durch den Einstieg in den Produktbereich Hämophilie getrieben, während sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ebenfalls erhöht haben. Die erfolgreiche Barkapitalerhöhung führte sowohl zu einem Anstieg der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente als auch des Eigenkapitals, das zum 30. September 2020 bei 140,0 Mio. € lag. Die Eigenkapitalquote sank dennoch leicht auf 67,0 %.

Trotz der anhaltenden temporären Corona-bedingten Effekte weist das dritte Quartal 2020 eine deutliche Umsatz- sowie Ergebnisverbesserung im Vergleich zum zweiten Quartal 2020 aus: Der Umsatz stieg von 130 Mio. € (Q2/2020) auf 160 Mio. € (Q3/2020). Das EBT vor Sondereffekten stieg auf 3,1 Mio. € (Q3/2020) gegenüber dem zweiten Quartal 2020, in dem es bei 1,2 Mio. € lag.

Ausblick

Medios rechnet trotz des herausfordernden Marktumfelds weiterhin mit einem dynamischen Umsatzwachstum. Die Gesellschaft geht davon aus, dass die Corona-bedingten Sondereffekte im Zusammenhang mit der Kontingentierung auch im vierten Quartal 2020 andauern und das Ergebnis der Gesellschaft belasten werden.

Gemäß der am 5. August 2020 angepassten Prognose erwartet Medios für das Geschäftsjahr 2020 – inklusive der im März 2020 erfolgten Akquisition der Kölsche Blister GmbH – einen Konzernumsatz in Höhe von rund 610 bis 630 Mio. €. Zudem rechnet Medios mit einem EBITDA vor Sondereffekten von rund 14,0 bis 15,0 Mio. € und einem EBT vor Sondereffekten von rund 11,5 bis 12,5 Mio. €. Die Gesellschaft bleibt darüber hinaus optimistisch, spätestens im Jahr 2023 die Umsatzmilliarde erreichen zu können.

Wichtige Kennzahlen (IFRS)

in Tsd. €	9M 2020	9M 2019	Delta in %	Q3 2020	Q3 2019	Delta in %
Umsatzerlöse	452.900	371.679	21,9	160.015	143.172	11,8
- Arzneimittelversorgung	406.044	333.938	21,6	143.970	129.661	11,0
- Patientenindividuelle Therapien	46.544	37.588	23,8	15.940	13.429	18,7
- Services	312	153	103,9	106	83	27,7
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	9.057	13.089	-30,8	2.972	6.019	-50,6
Marge (in % der Umsatzerlöse)	2,0%	3,5%		1,9%	4,2%	
EBITDA bereinigt um Sondereffekte*	10.235	14.087	-27,3	3.760	6.375	-41,0
Marge (in % der Umsatzerlöse)	2,3%	3,8%		2,4%	4,5%	
- Arzneimittelversorgung	5.958	8.543	-30,3	1.829	3.181	-42,5
- Patientenindividuelle Therapien	4.340	4.620	-6,1	1.412	1.817	-22,3
- Services	-63	924	-106,9	519	1.368	-62,1
Konzernergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	5.976	11.358	-47,4	1.802	5.457	-67,0
Marge (in % der Umsatzerlöse)	1,3%	3,1%		1,1%	3,8%	
EBT bereinigt um Sondereffekte*	8.013	12.811	-37,5	3.122	5.965	-47,7
Marge (in % der Umsatzerlöse)	1,8%	3,4%		2,0%	4,2%	
- Arzneimittelversorgung	4.951	8.121	-39,0	1.476	3.038	-51,4
- Patientenindividuelle Therapien	3.528	4.020	-12,2	1.129	1.693	-33,3
- Services	-466	670	-169,6	516	1.224	-57,9
Konzernergebnis nach Ertragsteuern	4.269	7.958	0,0	1.101	3.987	-72,4
Ergebnis je Aktie (in €)						
Unverwässert	0,28	0,55	-49,1	0,07	0,27	-74,1
Verwässert	0,27	0,54	-50,0	0,07	0,27	-74,1
Investitionen (CAPEX)	3.140	2.307	36,1	925	1.278	-27,6
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	6.947	4.018	72,9	28	2.935	-99,1
* Sondereffekte						
- Aufwendungen aus Aktienoptionen	584	998	-41,4	195	356	-45,3
- Abschreibungen auf den Kundenstamm	503	456	10,3	175	152	15,5
- Sonstiger Aufwand M&A	594	0	n/a	594	0	n/a
- Finanzaufwand M&A	356	0	n/a	356	0	n/a
	30.09.2020	31.12.2019	Delta in %			
Bilanzsumme	208.945	116.567	79,2			
Eigenkapital	139.972	81.627	71,5			
Eigenkapitalquote (in %)	67,0%	70,0%				

Konzern-Zwischenabschluss zum 30. September 2020

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in Tsd. €	9M 2020	9M 2019	Q3 2020	Q3 2019
Umsatzerlöse	452.900	371.679	160.015	143.172
Veränderung des Bestands an fertigen/unfertigen Erzeugnissen	45	462	32	440
Aktivierete Eigenleistungen	17	97	0	-326
Sonstige Erträge	287	1.191	102	962
Materialaufwand	426.723	348.091	151.283	134.113
Personalaufwand	10.631	7.548	3.784	2.666
Sonstige Aufwendungen	6.839	4.701	2.109	1.451
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	9.057	13.089	2.972	6.019
Abschreibungen	2.568	1.623	947	519
Betriebsergebnis (EBIT)	6.488	11.466	2.025	5.500
Finanzaufwendungen	527	121	224	52
Finanzerträge	15	13	1	8
Konzernergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	5.976	11.358	1.802	5.457
Ertragsteuern	1.707	3.399	702	1.470
Konzernergebnis nach Ertragsteuern	4.269	7.958	1.101	3.987
Konzerngesamtergebnis	4.269	7.958	1.101	3.987
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	0,28	0,55	0,07	0,27
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	0,27	0,54	0,07	0,27

Konzern-Bilanz

AKTIVA		
in Tsd. €	30.09.2020	31.12.2019
Langfristige Vermögenswerte	45.548	37.136
Immaterielle Vermögenswerte	34.391	31.260
Sachanlagen	4.797	2.549
Nutzungsrechte als Leasingnehmer	6.139	3.045
Finanzielle Vermögenswerte	220	283
Kurzfristige Vermögenswerte	163.398	79.431
Vorräte	32.064	16.053
Forderungen aus LuL*	57.048	42.805
Sonstige Vermögenswerte	6.839	4.787
Ertragsteuerforderungen	191	165
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	67.256	15.622
Bilanzsumme	208.945	116.567
PASSIVA		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	16.085	14.564
Kapitalrücklage	103.828	51.273
Kumuliertes Konzernergebnis	20.058	15.789
Auf Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallend	139.972	81.627
Schulden		
Langfristige Verbindlichkeiten	11.659	6.253
Finanzielle Verbindlichkeiten	6.578	2.577
Sonstige Rückstellungen	968	0
Latente Steuerverbindlichkeiten	4.113	3.676
Kurzfristige Schulden	57.314	28.688
Sonstige Rückstellungen	388	501
Verbindlichkeiten aus LuL*	48.987	12.882
Finanzielle Verbindlichkeiten	1.236	3.664
Ertragsteuerverbindlichkeiten	2.786	7.577
Sonstige Verbindlichkeiten	3.918	4.064
Summe Schulden	68.974	34.941
Bilanzsumme	208.945	116.567

* LuL: Lieferungen und Leistungen

Konzern-Kapitalflussrechnung

in Tsd. €	9M 2020	9M 2019	Q3 2020	Q3 2019
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit				
Konzernergebnis nach Ertragsteuern	4.269	7.958	1.101	3.987
Abschreibungen	2.568	1.623	947	519
Abnahme/Zunahme der Rückstellungen	-114	-50	-6	81
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	584	998	195	356
Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus LuL* sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-30.857	-13.744	-26.053	-1.993
Abnahme/Zunahme der Verbindlichkeiten aus LuL* sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	34.835	4.337	29.489	-495
Finanzergebnis	512	108	223	43
Erträge/Verluste aus dem Abgang von Vermögenswerten	-1	-865	0	-865
Ertragsteueraufwand	1.707	3.399	702	1.049
Ertragsteuerzahlungen	-6.557	253	-6.570	253
Nettozahlungsmittelabfluss aus betrieblicher Tätigkeit	6.947	4.018	28	2.935
Cashflow aus Investitionstätigkeit				
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-1.203	-1.496	-532	-1.381
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-1.937	-810	-393	104
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	15	4.183	4	4.183
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen langfristiger finanzieller Vermögenswerte	62	54	21	54
Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis	-1.163	0	0	0
Erhaltene Zinsen	15	13	1	8
Nettozahlungsmittelzufluss/-abfluss an Zahlungsmitteln aus Investitionstätigkeit	-4.210	1.943	-899	2.967

* LuL: Lieferungen und Leistungen

in Tsd. €	9M 2020	9M 2019	Q3 2020	Q3 2019
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit				
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	51.991	0	-19	0
Einzahlungen aus der Aufnahme finanzieller Verbindlichkeiten	19.000	0	0	0
Auszahlungen aus der Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten	-17.500	0	-17.500	0
Gezahlte Zinsen	-735	-137	-308	-68
Tilgungen von Leasingverbindlichkeiten	-881	-349	-356	-88
Nettozahlungsmittelabfluss an Zahlungsmitteln aus Finanzierungstätigkeit	51.875	-487	-18.182	-155
Nettoveränderung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	54.611	5.474	-19.054	5.747
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Periode	12.645	11.772	86.310	11.499
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	67.256	17.246	67.256	17.246

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

in Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Kumuliertes Konzernergebnis
Stand zum 01.01.2020	14.564	51.273	15.789
Konzerngesamtergebnis 9M 2020			4.269
Anteilsbasierte Leistungen		584	
Kapitalerhöhung	1.521	53.410	
Transaktionskosten aus Kapitalerhöhung		-1.440	
Stand zum 30.09.2020	16.085	103.828	20.058
Stand zum 01.01.2019	14.565	49.904	6.029
Konzerngesamtergebnis 9M 2019			7.958
Anteilsbasierte Leistungen		998	
Stand zum 30.09.2019	14.565	50.902	13.988

in Tsd. €	Auf Anteilseigner des Mutterunter- nehmens entfallend	Eigenkapital
Stand zum 01.01.2020	81.627	81.627
Konzerngesamtergebnis 9M 2020	4.269	4.269
Anteilsbasierte Leistungen	584	584
Kapitalerhöhung	54.931	54.931
Transaktionskosten aus Kapitalerhöhung	-1.440	-1.440
Stand zum 30.09.2020	139.972	139.972
Stand zum 01.01.2019	70.499	70.499
Konzerngesamtergebnis 9M 2019	7.958	7.958
Anteilsbasierte Leistungen	998	998
Stand zum 30.09.2019	79.455	79.455

Diese Quartalsmitteilung wurde am 12. November 2020 veröffentlicht.

Kontakt

Medios AG

Claudia Nickolaus

Head of Investor & Public Relations

Heidestraße 9

10557 Berlin

Telefon: +49 30 232 566 800

Fax: +49 30 232 566 801

E-Mail: ir@medios.ag

www.medios.ag

Disclaimer

Diese Mitteilung enthält zukunftsbezogene Aussagen, die gewissen Risiken und Unsicherheiten unterliegen. Die zukünftigen Ergebnisse können erheblich von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen, und zwar aufgrund verschiedener Risikofaktoren und Ungewissheiten, wie zum Beispiel Veränderungen der Geschäfts-, Wirtschafts- und Wettbewerbssituation, Wechselkursschwankungen, Ungewissheiten bezüglich Rechtsstreitigkeiten oder Untersuchungsverfahren und der Verfügbarkeit finanzieller Mittel. Die Medios AG übernimmt keinerlei Verantwortung, die in dieser Mitteilung enthaltenen zukunftsbezogenen Aussagen zu aktualisieren.